

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Arianndi“ vom 7. Juni 2024 11:20

Zitat von sunshine :-)

.... weil meiner Erfahrung nach:

- einerseits die Kinder mit den akademischen Helikoptereltern ,
- und andererseits die Kinder von Alleinerziehenden/ Eltern mit Migrationshintergrund/ Eltern mit Bezug von Transferleistungen

sehr unterschiedliche Möglichkeiten haben, sich "mal ein bisschen anzustrengen". Solange das so ist, halte ich das Sitzenbleiben für ein unangemessenes Mittel, weil es eben in der Regel nicht von gleichen Voraussetzungen ausgehen kann, also mehr als ungerecht ist.

Das ganze mit der Stammelf im Fußball zu vergleichen, ist halt Äpfel und Birnen und so....

Bei der Stammelf im Fußball performen auch Kinder von Sportlereltern durchschnittlich besser. Die Gründe, warum es nicht für die Stammelf reicht, bleiben da jedoch außen vor und interessieren keinen, denn es zählt der Erfolg des Teams, in diesem Fall der Stammelf.

Bei der Frage, ob gewisse Maßnahmen wie Sitzenbleiben oder Abschulen berechtigt sind, ist der Maßstab die Auswirkung auf das Schulsystem insgesamt. Um eine (willkürliche und fragwürdige) Messgröße zu nennen: Sind wir mit oder ohne diese Instrumente im Pisatest insgesamt besser.

Bei dieser Frage darf der Erfolg der Stammelf, also der übrigen Klasse nicht außen vor bleiben. Es ist nicht der einzige Gesichtspunkt, was für den Sitzenbleibenden besser ist, sondern wichtiger - weil es um mehr Leute geht - ist, was für die Performance der übrigen Klasse besser ist.

Auch die Gerechtigkeitsfrage muss die Restklasse mitberücksichtigen: Auch diese Schüler wollen ihr maximales Potential erreichen und sie haben einen gleichen Anspruch auf die Ressourcen des Bildungssystems wie der potentielle Sitzenbleiber: Warum soll ein ganz unproportional großer Anteil dieser Ressourcen immer nur dem unteren Ende zugute kommen?

Und gänzlich ungerecht: Warum soll der Schüler, der es ins Gymnasialsystem geschafft hat (und somit über seine Laufbahn ohnehin schon immer mit mehr Ressourcen bedacht wurde, als der durchschnittliche Realschüler) mit noch mehr Geld und Ressourcen im System gehalten

werden, während der Von-Vornherein-Realschüler mit gleichem Leistungsniveau von Anfang an billiger mit Bildung versorgt wurde.